

Bismarck Seniorenstift

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Weihnachtskonzert der Extraklasse



Vergangene Woche waren YEHUDI MENUHIN Live Music Now Hamburg e.V. mit einer Auswahl an klassischen, deutschen, englischen, plattdeutschen und weihnachtlichen Liedern bei uns zu Gast. Obwohl der Verein nicht zum ersten Mal für unsere Bewohner*innen musizierte, war dieser Besuch doch eine Prämiere: Zum ersten Mal waren die Musikerinnen ohne Instrumente bei uns angekommen. Der Eine oder die Andere fragte sich sicherlich, woher dann die Musik kommt. Aber sobald Maxine, Birte, Cordella und Lena auf der Bühne standen war klar: Die Instrumente sind heute Abend die Stimmen. In tannenbaumgrünen Oberteilen stand das A capella Gesangsquartett vor

den Zuschauer*innen und belebte den Raum mit einer Harmonie, bei der die Bewohner*innen direkt mit einstimmten. Zwischen „Engel haben Himmelslieder“, „Die Gedanken sind frei“ und „Dat du min Leevsten büst“ haben die Sängerinnen Informationen zu den Liedern präsentiert oder die Positionen verändert, je nachdem welche Stimmen in welchem Lied am besten miteinander harmonierten.

Der Verein YEHUDI MENUHIN Live Music Now Hamburg e.V. fördert junge Musikstudierende, die am Beginn der Karriere stehen und gibt ihnen die Möglichkeit Bühnenerfahrung zu sammeln, indem sie eintrittsfreie Konzerte geben. Die Konzerte sind für jene gedacht, die aufgrund der Lebensumstände nicht selbstständig in Konzerte gehen können. So haben wir ein riesiges Glück, die großen Musiker*innen von morgen – und für uns auf jeden Fall schon von heute – hier bei uns erleben zu dürfen.



Bismarck Seniorenstift



Die Wirkung der Musik auf die Bewohner*innen konnte man von Anfang an beobachten und führte zu mehr als einem Gänsehautmoment. Insbesondere dann, als die Sängerinnen sich zum Ende des Konzertes hin noch an den Flügel setzten, der bei uns im Café steht und alle gemeinsam Weihnachtslieder gesungen oder dazu geschunkelt haben.

Wir freuen uns über den Besuch der Sängerinnen und bedanken uns ganz herzlich für dieses tolle Erlebnis.

Text & Bilder: Jule Pörschke, Referentin für Kultur und Netzwerkarbeit